

Leidvolle Kreisläufe durchbrechen

Unser Modellprojekt als Wegweiser im Wandel

Liebe Freunde und Mitstreiter,

im vergangenen Sommer stand unser Modellprojekt ganz im Zeichen von Aufklärung und Sensibilisierung. Im ersten Jahr unseres Projekts konnten wir 34.650 Kastrationen durchführen. Unser gemeinsam mit den Behörden gestecktes Ziel wurde dabei leider nicht vollständig erreicht. Der veterinäramtlich ermittelte Hundbestand im Landkreis Argeş - einschließlich Besitzer- und Straßenhunde - beträgt aktuell insgesamt 185.000 Tiere. Ziel ist es, durch jährlich 40.000 Kastrationen einen weiteren Anstieg des Bestandes zu verhindern.

Der Landkreis Argeş erstreckt sich über eine Fläche von 6.862 km². Zum Vergleich, um Ihnen, liebe Freunde, eine Vorstellung dieser Dimension zu geben: Das Saarland verfügt über eine Gesamtfläche von 2.569 km² - der Landkreis Argeş ist also vergleichsweise fast zweieinhalb Mal so groß wie unser südwestliches Bundesland.

Doch wie lässt sich die rund 570.000 Einwohner zählende Landkreisbevölkerung möglichst flächendeckend darüber informieren, dass ihre Hunde nun verbindlich und gesetzlich vorgeschrieben (Gesetz 258, Artikel 13.2) gechippt, geimpft, registriert und kastriert werden müssen?

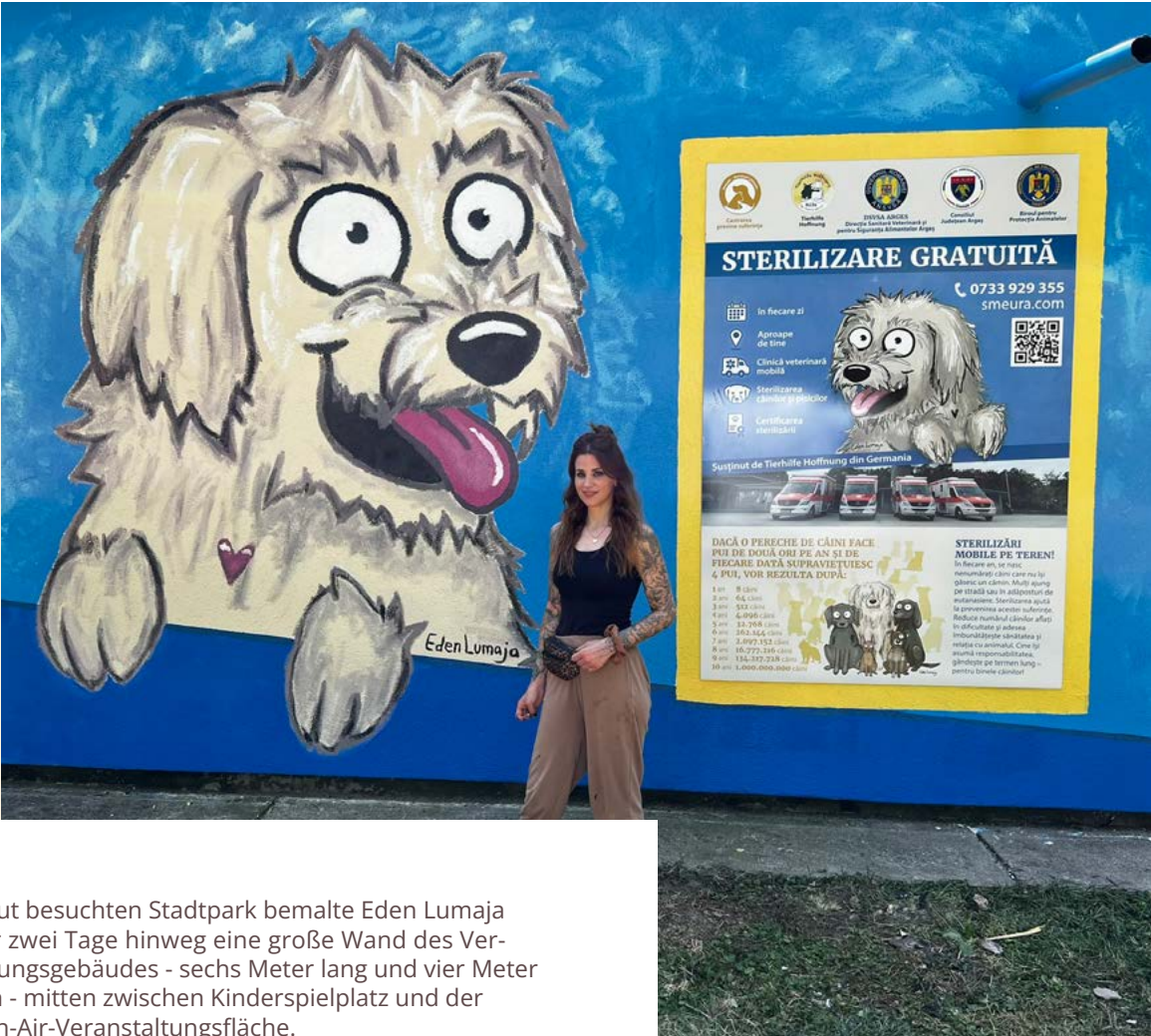
Durch eine breit angelegte Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagne. Dazu luden wir die Künstlerin und Tierschutzillustratorin Eden Lumaja ein und baten sie um Unterstützung, uns mit ihren eindrucksvollen Zeichnungen zu begleiten.

Wir entschieden uns ganz bewusst, keine Realbilder von abgemagerten oder kranken Hunden zu zeigen, sondern illustrierte Hunde darzustellen, um die Wichtigkeit von Chippen, Impfen, Registrieren und Kastrieren zu veranschaulichen. In Rumänien gehört das Leid streunender Hunde und abgemagerter Welpen vielerorts zum Alltag. So traurig die Analyse auch ist, zeigt sie doch: Eine Vielzahl von Menschen, wenn auch nicht alle, ignoriert dies. Daher entwarf Eden Lumaja eine Reklametafel mit der Aufforderung, den Hund kostenlos kastrieren zu lassen. Sie verdeutlichte, dass dies sowohl täglich im Kastrations- und Registrationszentrum als auch mobil – mit unseren Kastrationsmobilen – beim Tierhalter zu Hause durchgeführt werden kann.

Im ersten Modellprojektjahr konnten wir 34.650 Kastrationen durchführen.

Sie wies auf die rumänische Homepage hin, auf der der Standortkalender für das Kastrationsmobil einsehbar ist und zudem ein Formular zur Terminvereinbarung für alle Interessierten hinterlegt wurde.

In der Kreishauptstadt Piteşti wurde im Juli 2025 von uns ein medienwirksames Event ausgerichtet.



Im gut besuchten Stadtpark bemalte Eden Lumaja über zwei Tage hinweg eine große Wand des Versorgungsgebäudes - sechs Meter lang und vier Meter hoch - mitten zwischen Kinderspielfeld und der Open-Air-Veranstaltungsfläche.

Der freundlich dargestellte Hund und die gestaltete Reklametafel mit allen Kontaktmöglichkeiten wurden zum Blickfang. Unsere Modellprojektpartner, darunter das Veterinäramt D.S.V.S.A. Argeş, die Tierpolizei sowie ein Vertreter des Kreises und des Bürgermeisteramtes Piteşti, waren gemeinsam mit regionalen und lokalen Medienvertretern bei der kleinen Veröffentlichungsfeier zur groß angelegten Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagne anwesend.

Der Kreisrat veranlasste die Verteilung von Roll-ups in behördlichen Gebäuden wie dem Landratsamt und der Präfektur und das Veterinäramt wies die Territorialtierärzte an, unsere identisch gestalteten Flyer im Rahmen des Modellprojekts sowie im Zuge der Hausbesuche zur Tiererfassung und praktischen Umsetzung des Chippen, Impfen und Registrierens zu verteilen. Die Tierpolizei ermöglichte uns gemeinsam mit dem Rathaus Piteşti das Anbringen von Bannern und Plakaten an prominenten, stark befahrenen Stellen.





Sie forderte mit Hilfe der Präfektur die insgesamt 102 Rathäuser auf, unsere Flyer auszulegen und die Reklametafel zur Kastration gut sichtbar vor dem Rathaus anzubringen. Wir selbst, oft begleitet von Eden Lumaja, waren in unzähligen Geschäften, Tankstellen und Kiosken. Wir klingelten an Türen von Privathaushalten und baten um Auslage unserer Flyer sowie um das Anbringen von Bannern und Reklametafeln an Zäunen, Eingangstüren oder Strom- und Laternenmasten.

Besonders gefreut haben wir uns über das Angebot der Argeș-Mall, uns eine Leuchttafel-Reklame kostenlos zur Verfügung zu stellen und über das Angebot des Direktors für Stadtmarketing, drei große Werbetafeln in der Fußgängerzone kostenlos zu nutzen. Außerdem durften wir vier LKWs einer befreundeten Spedition mit unserer Kastrationsreklame bekleben.

Unsere dringendste Zielsetzung ist es, bis zum Jahr 2029 40.000 Kastrationen jährlich zu schaffen, um der Regierung nach Beendigung des Projektes beweisen zu können, dass das Töten von Hunden keine nachhaltige Lösung ist, während Kastrationen den gewünschten Effekt erzielen.



Dafür, liebe Freunde und Mitstreiter, benötigen wir Ihre Hilfe!

- 1 Kastration kostet 35 Euro
- 10 Kastrationen kosten 350 Euro
- 100 Kastrationen kosten 3.500 Euro
- Und 40.000 Kastrationen kosten 1,4 Millionen Euro!

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende – jede Kastration zählt und verhindert millionenfaches Tierleid!

Um der rumänischen Regierung zu beweisen, dass ausschließlich Kastrationen den Kreislauf der unkontrollierten Vermehrung durchbrechen, benötigen wir handfeste Zahlen und Fakten. Daher wird das gesamte Modellprojekt von unserem Partner, dem Deutschen Tierschutzbund, wissenschaftlich evaluiert.

Dies bedeutet, dass jeweils zweimal jährlich - im Frühling und im Herbst - eine Zählung der Straßenhunde stattfindet. Insgesamt fünf Teams aus Mitarbeitenden des Deutschen Tierschutzbundes und der Tierhilfe Hoffnung sind an fünf regional festgelegten Orten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit jeweils einer festgelegten, rund zweistündigen Route im Einsatz und führen mit Hilfe von Tracking-Apps eine Straßenhundezählung durch, wobei die gesehenen Hunde anhand verschiedener Parameter kategorisiert werden.

Darüber hinaus bleiben wir eng in Kontakt mit unseren lokalen Partnern: dem Veterinäramt D.S.V.S.A. Argeș, dem Kreisrat, der Tierpolizei und der übergeordneten ministerialen Behörde, der A.N.S.V.S.A.

Wir treffen uns regelmäßig zu Konferenzen und am runden Tisch, um über Probleme, Schwierigkeiten, Herausforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten zu sprechen.

Uns ist es wichtig, unsere Arbeit transparent darlegen zu können und die Reduktion der Straßenhunde anschaulich zu belegen. Doch diese reale Reduktion der Straßenhunde gelingt nur, wenn sowohl Besitzerhunde als auch Straßenhunde im Rahmen des Modellprojekts kastriert werden und alle Partner, wie das Veterinäramt mit seinen 96 Territorialtierärzten, der Kreisrat und seine 102 Bürgermeister, die Tierpolizei und wir als Tierschutzorganisation, Hand in Hand arbeiten.

Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt machen den Wandel!

Liebe Freunde, wir setzen alles daran, die verantwortlichen Politiker von unserem Modell zu überzeugen. Bitte helfen Sie uns so gut es geht dabei. Ihre Spende ermöglicht sichere Kastrationen und hilft, leidvolle Kreisläufe zu durchbrechen. Unser Erfolg im Landkreis Argeș könnte langfristig der Wegweiser für eine landesweite Ausdehnung unseres Modells sein.

Wir danken Ihnen von Herzen!